



ES WAR EINMAL ...

4. Juni 2017

Alfred Keils Kolumne

ES WAR EINMAL EINE ROTHAAARIGE, zu deren Untugenden die Eifersucht gehörte. Vierundzwanzig Stunden täglich litt sie an dieser schlimmen Krankheit. Wechselte ihr Mann auch nur zwei Sätze mit einer anderen Frau, machte sie ihm sofort eine Szene. Legte er seine Jacke ab, wartete sie, bis er sich entfernte, und durchsuchte alle Taschen. Eines Tages erwischte sie ihn. Sie fand eine bunte Visitenkarte mit der Aufschrift "Angel-Bar".

Ihr Englisch ließ zu wünschen übrig. Aber soviel verstand sie: Angel war das englische Wort für Engel. Ihr Mann verkehrte in einem Etablissement voller Engel! Nackter Engel! Huren! Sie war ihm nicht genug! Er musste auch noch Geld aus dem Fenster werfen für leichte Mädchen! Geld, das sie gut hätten gebrauchen können für die Renovierung ihrer neuen Wohnung in der Bonameser Straße!

"Glaubst du an Engel?", fragte sie beim Abendessen. "Ich bin Agnostiker, das weißt du doch", antwortete er. "Wir haben deshalb auch nur standesamtlich geheiratet. Schon vergessen?"

Als sie die Teller zusammenstellten, schoss sie aus der Hüfte: "Du könntest mich eigentlich einmal mitnehmen, wenn du sie wieder besuchst, deine Angel-Bar."

Er verstand die Anspielung nicht und sagte: "Wenn du willst, nehme ich dich überallhin mit. Zum Nordpol und zum Ende der Welt."

Am Samstag hatten sie frei. Sie schob die stibitzte Visitenkarte ins Ohr seiner Kaffeetasse: "Da möchte ich gerne einmal hin." Er zeigte sich überrascht: "Früher hat dich das doch gar nicht interessiert."

Noch vor dem Mittagessen brachen sie auf. Am Frankfurter Mainufer fanden sie sofort einen Parkplatz.

Die Rothaarige staunte nicht schlecht. Hinter Glas, in Regalen und in einem großen Raum nebenan zahlreiche Ruten, Leinen, Haken, Köder, Fliegen, Schleppringe, Bodentaster, Käscher, Gummistiefel, Wathosen, Boote, Bücher, Videos . . .

Angel-Bar. Angel-Bar! Ein unschuldiger deutscher Begriff! Kleinlaut hielt die Rothaarige ein paar Tage den Mund.

Die Rothaarige und ihr Angler sind schon seit Jahren geschieden.